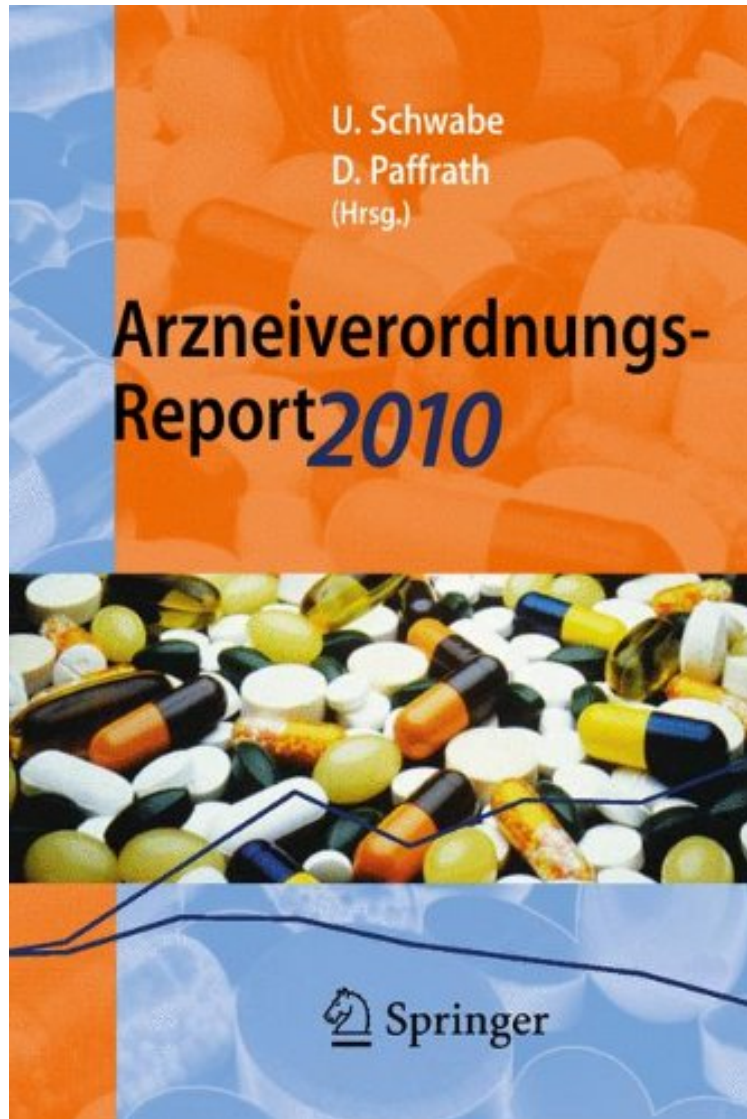


[Free download] Arzneiverordnungs-Report 2010: Aktuelle Daten, Kosten, Trends und Kommentare

Arzneiverordnungs-Report 2010: Aktuelle Daten, Kosten, Trends und Kommentare

Von Springer

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #1532121 in BcherVerffentlicht am: 2010-09-08Abmessungen: 7.52 x 1.69b x 5.16l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch1114 Seiten | File size: 75.Mb

Von Springer : Arzneiverordnungs-Report 2010: Aktuelle Daten, Kosten, Trends und Kommentare before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Arzneiverordnungs-Report 2010: Aktuelle Daten, Kosten, Trends und Kommentare:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
gemischte GefhleVon Hermann BalleisBerufsbedingt (Apotheker) kaufte ich mir seit 1994 fast jede neue Ausgabe.

Das Werk gibt einen sehr guten Überblick welche Medikamente in der Praxis von Bedeutung sind. Im Gegensatz zu Pharmakologielehrbüchern, die der Entwicklung hinterherhinken und oft verholte (obsolete) Arzneistoffe beschreiben ist das Werk durch die jährliche Erscheinungsweise immer aktuell. Dabei lassen sich allerdings jährliche Wiederholungen ganzer Passagen nicht vermeiden. Neu sind jedes Jahr gefühlt 30 % der Informationen. Man bekommt einen sehr guten Überblick über die Wirkungsweise, therapeutischen Stellenwert, vergleichbare Wirkstoffe sowie den Marktanteil der Generika (Plagiate, Nachahmerprodukte) und des Originalprodukts. Die angegebenen Kosten sind allerdings nur Nennwerte, da die tatsächlichen Kosten durch unzählige Rabatte (sog. Abschläge) intransparent und wesentlich niedriger anzusetzen sind. Der allgemeine Teil am Anfang informiert allerdings recht tendenziös im Hinblick auf die Einsparpotentiale und sog. Wirtschaftlichkeitsreserven. Nach dem Motto "es wird gespart egal was es kostet" werden die Risiken und Nebenwirkungen dieser Sparvorschläge oft ausgeblendet. Die meisten Sparvorschläge wurden allerdings in den unzähligen Gesundheitsreformgesetzen auch umgesetzt. Um auf die tatsächlichen Kosten eines Arzneimittels zu kommen muss nun erst der Apothekenrabatt, Großhandelsrabatt, Herstellerrabatt, Rabattvertragsrabatt (Höhe geheim), Patientenzuzahlungen und andere Boni abgezogen werden.

Kurzbeschreibung Der Arzneiverordnungs-Report bietet als Nachschlagewerk aktuelle und zuverlässige Daten und Detailinformationen zu Arzneimitteln, Pharmakotherapie und Verordnungsverhalten. Als Datenbasis dienen 740 Millionen Verordnungen (davon 626 Mio. Fertigarzneimittelverordnungen), die im Jahr 2009 von 138 709 Vertragsärzten ausgestellt wurden. In 40 Indikationsgruppen werden aktuelle Verordnungstrends dargestellt; auch die neuen Arzneimittel des Jahres 2009 werden pharmakologisch-therapeutisch bewertet. Das Werk, das jährlich intensiv bearbeitet wird, bietet Ärzten eine wichtige Entscheidungshilfe.

Buchrückseite Seit 1985 werden die Entwicklungen der vertragsärztlichen Arzneiverordnungen im Arzneiverordnungs-Report analysiert. Im Jahre 2009 wurden 740 Millionen Verordnungen (davon 626 Mio. Fertigarzneimittelverordnungen) von 138 709 Vertragsärzten ausgestellt. In 40 Indikationsgruppen werden aktuelle Verordnungstrends dargestellt.

Presseecho zum Arzneiverordnungs-Report 2009

Deutschland hat die teuersten Arzneien. Experte sieht großes Sparpotenzial
Bremer Nachrichten 18.09.2009 Arzneien mit Einsparpotential. Generika könnten Kosten um 3 Milliarden Euro senken
Frankfurter Allgemeine Zeitung 18.09.2009 Selbst die reiche Schweiz handele mit der Pharmaindustrie deutlich bessere Preise aus
Die Welt 18.09.2009 Der in der letzten Woche vorgestellte Arzneiverordnungs-Report hat auch die Politik alarmiert. Deutsche Apothekerzeitung 24.09.2009 über den Autor und weitere Mitwirkende

Professor Dr. Ulrich Schwabe,
Pharmakologisches Institut der Universität Heidelberg
Dr. Dieter Paffrath AOK Schleswig-Holstein - Die Gesundheitskasse, Kiel